

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0117/2017/IV

Datum:
20.06.2017

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Installation einer Erinnerungstafel an den Beschluss
des „Heidelberger Programms“ im Jahr 1925**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 27. Juli 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	06.07.2017	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	25.07.2017	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur und der Gemeinderat nehmen die Information zum Antrag der SPD-Fraktion Installation einer Erinnerungstafel an den Beschluss des „Heidelberger Programms“ im Jahr 1925 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Gedenktafel trägt zur Erinnerung an das „Heidelberger Programm“ der SPD-Fraktion aus dem Jahr 1925 bei.

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 06.07.2017

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 25.07.2017

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Die Geschichte der deutschen Sozialdemokratie ist eng mit Heidelberg verbunden und zwar mit der Person Friedrich Ebert und dem im Jahr 1925 in der Heidelberger Stadthalle beschlossenen Parteiprogramm. Das politische Vermächtnis des ersten Reichspräsidenten der Weimarer Republik Friedrich Ebert, war für den damaligen SPD Parteivorstand der Grund, die Beratung des neuen Parteiprogramms vom 13. September bis 18. September 1925 in der Geburtsstadt Eberts abzuhalten. Das am 18. September 1925 beschlossene Programm (gültig bis zum Godesberger Programm 1959) vermag als eine sozialdemokratische Standortbestimmung in der Weimarer Republik zu gelten. Die Wert- und Zielvorstellungen zur Internationalen Politik sind für die Geschichte der deutschen Sozialdemokratie von besonderer historischer Bedeutung.

Für die Installierung der Gedenktafel an der rechten Ecke der Frontfassade der Stadthalle liegen die Genehmigungen des Hausherrn, sowie des Amtes für Baurecht und Denkmalschutz vor. Die Kosten liegen bei circa 500 Euro und werden von der Partei getragen. Die Gestaltung der Tafel wird analog zu dem im Jahr 2002 entwickelten Design Heidelberger Gedenktafeln erfolgen. Die Enthüllung wird im ersten Quartal 2018 stattfinden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

keine

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner